

# Bibliothekare fordern Nachhaltigkeit

Mehr als 4 200 Teilnehmende beim Bibliothekartag in Berlin / Engagement für neue Tarifstrukturen

Mehr als 4 200 Teilnehmende haben sich nach vier Tagen des intensiven Austauschs und konstruktiver Diskussionen vom 107. Deutschen Bibliothekartag in Berlin verabschiedet. In nahezu 400 Veranstaltungen wurden nicht nur die neusten Entwicklungen der Bibliotheks- und Informationsbranche vorgestellt. Auch Forderungen der Bibliothekarinnen und Bibliothekare an die Politik wurden laut: Neben der Verbesserung der tarifrechtlichen Rahmenbedingungen und der finanziellen Grundausstattung von Bibliotheken dringen sie auf die Einbindung von Bibliotheken in die Digitalisierungsstrategien von Bund, Ländern und Kommunen und die Beteiligung an den damit verbundenen Förderoptionen.



Großer Andrang: Zum Bibliothekartag in Berlin kamen mehr als 4 200 TeilnehmerInnen. Foto: Schleh

In ihrem Schlusswort forderte Vesna Steyer, Vorsitzende des Berufsverband Information Bibliothek (BIB) nochmals, die Rahmenbedingungen für Bibliotheken den Anforderungen der Realität anzupassen: »Die Bibliotheken sind mit ihren vielfältigen Angeboten seit mehr als zehn Jahren in Vorleistung gegangen. Es ist jetzt Zeit, dass die Politik die finanziellen Rahmenbedingungen für die Bibliotheken schafft, damit sie ihren

gesellschaftlichen Auftrag, Teilhabe aller an Bildung, Wissen und Kultur, realisieren können.«

In diesem Zusammenhang ergänzte Ute Engelkenmeier, designierte Vorsitzende des BIB: »Neue Aufgaben erfordern gut ausgebildetes Personal. Die Ungleichheit bei der tariflichen Bezahlung von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren im Verhältnis zu allen anderen Berufsgruppen muss beseitigt werden. Dazu haben sich die Veranstalter mit einem Offenen Brief (siehe Info-Kasten auf der folgenden Seite) an die Tarifpartner gewandt.«

Auch aus Sicht der Wissenschaftlichen Bibliotheken muss die Politik tätig werden, um ein angemessenes Bibliotheksangebot für die Zukunft zu gewährleisten: »Viele Angebote Wissenschaftlicher Bibliotheken sind nicht nachhaltig finanziert. Bibliotheken haben in den letzten Jahren neue Dienstleistungen für die Forschung aufgebaut. Diese müssen von der projektformigen in eine dauerhafte Finanzierung überführt werden«, sagte Konstanze Söllner, Vorsitzende des Verbands Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB), zum Abschluss des Bibliothekartags.

Beim Bibliothekartag haben sich auch in diesem Jahr wieder internationale Firmen in der begleitenden Fachaussstellung präsentiert: 157 Unternehmen aus 11 Ländern waren mit neuen Produkten und Dienstleistungen im Estrel Congress Center dabei.

Der 108. Deutsche Bibliothekartag wird 2019 im Rahmen des 7. Bibliothekskongresses Leipzig vom 18. bis 21. März stattfinden.

## Fast alle Vorträge auf BIB-OPUS

Rund 90 Prozent der Referentinnen und Referenten beim 107. Deutschen Bibliothekartag haben einer Veröffentlichung ihrer Vortragsfolien beziehungsweise Poster auf dem OPUS-Publikationsserver des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB) zugestimmt. Mehr als 200 Vorträge waren bereits vor Ende des Kongresses online. Wer die Großveranstaltung in Berlin verpasst hat, kann hier einen großen Teil nachlesen: <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/solrsearch/index/search/searchtype/collection/id/16685>

Übrigens sind seit Kurzem auch alle 12 000 zwischen 1981 und 2017 in der Zeitschrift BuB erschienenen Artikel in BIB-OPUS nachgewiesen, die Volltexte werden – wo möglich – ab sofort an die Metadaten angehängt. Da BIB-OPUS ehrenamtlich betrieben wird, wird das allerdings noch einige Zeit dauern.

BIB/VDB